

Aus dem Inhalt

Dr. Josef Deufel
Über Forellenernährung mit
Trockenfutter

Dr. H. Scheer
Die Österreichische Fischereigesellschaft berichtet
über die Fischbestände in
den Vereinsgewässern nach
dem schweren Winter 1962/
63, über Ausfang und Be-
satz im vergangenen Jahr
und über die Aussichten für
die kommende Saison.

Norbert Eipeltauer, Wien
Die neue Numeration für
Fliegenschnüre (A. F. T. M.)

Dr. Jens Hemsen
Unbekannte
Großsalmoniden

Dr. W. Einsele
Die Fisch-Welternoten wäh-
rend des Jahrzehnts 1953
bis 1962

Auch der Österreichische
Fischereiverband und alle
Mitarbeiter des Bundes-
institutes Scharfling gratu-
lieren Herrn Präsidenten
Scheffold aufs herzlichste

**Titelbild: Karpfenteich in
St. Jakob am Thurn, Salzburg**

Foto: Dr. Hemsen

Sir Edward Grey:

**„Ein Leben mit der Fluggerte“
oder
„Über Sinn und Wert der
Angelfischerei“**

Sir Edward Grey war in den weltpolitisch bedeutungs-
vollen Jahren von 1905—1916 englischer Außenminister.
Er schrieb außer dem Buch, über das wir hier sprechen
wollen, ein zweibändiges Werk über Politik!

Ich weiß nicht, was dabei herauskäme, wenn ein kundiger
Mann eine Abhandlung über Talente und persönlichen
Wesen von Außenministern schriebe; es ist jedoch schwer
zu glauben, daß unter den typischen Charakteristiken
dichterische Begabung eine wesentliche Rolle spielen würde.
Sir Edward Grey aber war ohne Frage auch ein lyrisches
Talent. Ihm gab ein Gott göltig zu sagen, was alle echten
Angler empfinden und wofür es genug schriftstellerisch
schwache Klischees gibt. Gerade nun dafür, daß Grey
in die Darstellung seiner Anglererfahrungen sein Natur-
leben — als Quelle unschätzbare Kräfte — ebenso naiv
wie hinreißend überzeugend hineingewoben hat, gebührt
ihm der große Dank aller, die wissen und predigen, was
Natur und Naturschutz wirklich bedeuten, ohne jedoch
ihre Gefühle und Meinungen so leicht und leuchtend wie
Sir Edward Grey ausdrücken zu können.

Grey schrieb sein Buch vor gut 30 Jahren. Ich getraue
mich zu behaupten, daß dieses Werk noch von vielen
Kommenden als unverstaubt empfunden und gelesen
werden wird. Und eben deshalb erscheint es wie kein
anderes geeignet, auch allen, die der Liebhabereifischerei
fernstehen, einen tiefen und echten Begriff von Rang und
Bedeutung dieses Tuns zu geben. **Vor allem aber sollten
es jene lesen, die in der Landschaft, und vor allem an den
Gewässern, als Techniker und Administratoren zu tun
haben.** Es wird in ihnen Einsichten und Kräfte wachrufen,
die sie zur Abkehr von der Überschätzung vieler Errungen-
schaften unserer technischen Zivilisation (auch des ufer-
losen Geschäftemachens) veranlassen und sie zur Schönheit
und Würde der Schöpfung zurückführen.

In „Österreichs Fischerei“ wurde im vorigen Herbst ein anderes kleines Buch: Der
romantische Angler, hoch gerühmt. In diesem Buch war, wenn man so sagen darf, der
Hauptdarsteller das Angeln. Im Buch von Sir Edward Grey ist es die Natur und der Mensch
— im besonderen die Angler, die sie erleben und denen dieses Erleben höchster Wert und
wichtigster Kräftespender ist.

Es ist nicht beabsichtigt, in dieser Besprechung den speziellen Stoff zu referieren. Das
viele technisch und fischereilich Interessante, was geboten wird, mag jeder Angler selbst
studieren. Hingegen drängt es mich stärkstens, den Autor, als dichtenden Angler, selbst
sprechen zu lassen: So wie ihm das Angeln nie zuviel wurde, so wird es einem auch
nie zuviel, ihm zuzuhören:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Grey Edward

Artikel/Article: ["Ein Leben mit der Fluggerte" oder "Über Sinn und Wert der Angelfischerei" 16](#)